

Pressemitteilung

Krankenhausbau

Richtfest für den Anbau der Marianne-Strauß-Klinik – planmäßiger Baufortschritt an der renommierten Klinik für Multiple Sklerose in Bayern

München, 5. April 2024 – Die Marianne-Strauß-Klinik, neurologische Fachklinik für Multiple Sklerose, feierte kurz vor Ostern das Richtfest für ihren neuen Anbau Süd auf dem Klinikgelände in Kempfenhausen am Starnberger See. Hitzler Ingenieure München betreut die Neubau- und Sanierungsarbeiten der Klinik, darunter der Anbau Süd, seit 2015 als Projektsteuerer in allen Leistungsphasen und AHO-Bereichen.

Mit dem feierlichen Richtfest für den Klinikneubau wurde jetzt die Rohbaufertigstellung gewürdigt. „Wir freuen uns sehr, dass wir mit der Errichtung des Rohbaus mit dringend benötigten Therapieflächen und Patientenzimmern etc. den nächsten wichtigen Schritt gehen in Richtung Realisierung einer vergrößerten zukunftsweisenden neurologischen Fachklinik mit erweitertem medizinischen Leistungsportfolio“, sagt die verantwortliche Projektleiterin von Hitzler Ingenieure, Nadja Rupova. „Der Baufortschritt ist planmäßig.“

Die Marianne-Strauß-Klinik für Multiple Sklerose (MS) Patienten wird in zwei Bauabschnitten saniert und erweitert, sodass sich die Gesamtbettenanzahl von aktuell 100 Betten auf zukünftig 120 erhöht. Grund dafür ist die kontinuierlich wachsende Patientenzahl sowie die Erweiterung des Leistungsportfolios der Klinik. „Diese Kapazitätserhöhungen erfordern neben den Sanierungs- und Modernisierungsarbeiten zwingend weitere Flächen, die in zwei aufeinanderfolgenden Bauabschnitten geschaffen werden“, erklärt Nadja Rupova.

Der erste Bauabschnitt beinhaltet dabei die Umsetzung zweier Erweiterungsbauten im Nordwesten und im Südwesten, die Erweiterung der MS-Klinik um eine Pflegestation im Dachgeschoss des Bestandsgebäudes sowie die Sanierung und Umnutzung eines weiteren Bestandsgebäudes in ein Verwaltungsgebäude. „Die einzelnen Baumaßnahmen werden in aufeinanderfolgenden Unterbauabschnitten realisiert, da die Eingriffe in den Bestandsbetrieb – auch für Personal und Patienten – sonst unzumutbar hoch wären“, so die Projektleiterin.

Der zweite Bauabschnitt schließt baulich an die Maßnahmen des ersten Bauabschnitts an und umfasst die Generalsanierung weiterer Stationsbereiche, die Verlegung einer Pflegestation in das zweite Obergeschoss im Westtrakt sowie die Errichtung einer neuen, direkten Erschließung zwischen Klinik, Chefarztbereich und Ärztlicher Verwaltung.

Die Fertigstellung der vom Freistaat Bayern geförderten Baumaßnahmen ist für den ersten Bauabschnitt für April 2025 und für den zweiten Bauabschnitt für Dezember 2027 geplant. „Wir sind zuversichtlich; die Baustellenabwicklung verläuft reibungslos“, sagt Nadja Rupova abschließend.



Bildunterschrift:

HI_MSK_AnbauSüd.jpg: Jetzt steht der Rohbau des Anbaus Süd der Marianne-Strauß-Klinik für MS-Patienten am Starnberger See bei München. Bauleute, Klinik-Geschäftsführung, Architekten und Planer feierten am 21. März das Richtfest des Klinikneubaus.

Bild: Marianne-Strauß-Klinik

Pressekontakt:

Hitzler Ingenieure GmbH & Co. KG

Jutta Maria Witte

Weimarer Str. 32

80807 München

Tel: 089 / 255 595-29

Fax: 089 / 255 595-7889

jutta.witte@hitzler-ingenieure.de

www.hitzler-ingenieure.de

Über HITZLER INGENIEURE

HITZLER INGENIEURE ist kompetenter Partner im Bereich Projektmanagement für private und öffentliche Bauherren bei der Abwicklung komplexer Baumaßnahmen im Gesundheits- und Bildungswesen, im Verwaltungs- und Wohnungsbau, in den Bereichen Freizeit und Kultur sowie bei Infrastrukturmaßnahmen. Das 1997 gegründete Unternehmen mit Hauptsitz in München betreut nationale und internationale Projekte vom Start bis zur schlüsselfertigen Übergabe an verschiedenen Standorten im In- und Ausland. Innovative, nachhaltige und betriebswirtschaftliche Kriterien sowie höchste Ansprüche an Qualität stehen dabei im Fokus. HITZLER INGENIEURE beschäftigt derzeit über 500 Mitarbeiter an den Standorten München, Berlin, Bremen, Düsseldorf, Frankfurt a.M., Hamburg, Homburg, Ingolstadt, Kempten, Koblenz, Köln, Landshut, Nürnberg, Regensburg, Stuttgart, Graz (A) und Wien (A).